

Miete- und Hypothekeneinigungsamt.
Vorsitzender: Senator Dr. Rosenorantz. Rathaus, Zimmer 113.
Magistratssekretär Jarr.

Militär-Ersatz-Bureau. Klopstockstr. 4.
Magistratssekretär Pinzel; Magistratsassistent Klimmer; Diätare Bondzus, v. Aspem, Reberg, Guddat.
Dasselbst auch Anmeldung von Familien-Unterstützung der zur Friedensübung einberufenen Reservisten und Landwehrmänner (Reichsgesetz vom 10. 8. 1892).

Musterungs-Behörde. (Für Seelente.) Bureau: gr. Elbstr. 112.

Pferde-Vormusterungs-Kommission. Bureau: Klopstockstr. 2.
Pferde-Vormusterungs-Kommissar:
Zivil-Kommissar: Oberbürgermeister Schnackenburg; dessen Stellvertreter: Senator Schöning.

Polizei-Amt. Bureau: Königstraße 149; Kriminalabteilung: Catharinenstraße 26; Abteilung IV: kl. Mühlenstraße 90. Gewerbe-Kommissariat: kl. Mühlenstraße 90, I.

Schätzungsamt, Städtisches.
Vorsitzender: Senator Dr. Rosenorantz.
Bureau: Zimmer 113.
Magistratssekretär Obenhanpt.

Schiedsmanns-Bureau. Rathaus, Zimmer 14 (Eingang Palmaille).
Magistratssekretär Gehrke.

Schul-Bureau. Rathaus, Zimmer 13, Erdgeschoß.
Stadtschulrat Wagner; Bureauvorsteher Obersekretär Jaeger; Magistratssekretär Bartels; Magistratsassistenten Staats, Dollmann und Engelmann; Diätare Spieß, Latermann und Martens; Fril. Sigelkow, Fril. Laue und Fril. Walsemann.

Spar- und Leihkasse. Bahnhofstr. 17. Geschäftsstellen: Schulterblatt 36, Bahnenfelderstraße 134, Holstenstraße 114, Rathausmarkt 20, Beselerplatz 12, Bahnenfelder Marktplatz 2.
Rentant: Homann; Magistratssekretäre Langfeldt, Friedrichs, Schröder; Magistratsassistenten Weiß, Graf und Janssen; Bureauhilfe Ausburg, Hall, Hartmann; Bureauanwärter Utermarck, Bureau-diätar Kiel.

Staatsangehörigkeits-Bureau. Rathaus, Zimmer 14, Erdgeschoß (Eingang Palmaille).
Magistratssekretär Gehrke; Diätar Grefe.

Stadtausschuß-Bureau. kl. Mühlenstraße 90, Zimmer 3.
Obersekretär Marwedel.

Stadtarzt. Medizinrat Dr. Schröder, gleichzeitig von der kgl. Regierung beauftragt mit Wahrnehmung der kreisärztlichen Geschäfte für den Stadtkreis Altona.

Stadt-Assistenzärzte. Dr. Goetze, Geschäftszimmer im Polizeiamt, Königstraße 149, Zimmer 16.
Dr. Dose, Geschäftszimmer im Polizeiamt, kl. Mühlenstraße 90, I.
Die Stadtassistenten sind gleichzeitig Schulärzte.
Die schularztlichen Sprechstunden werden von ihnen werktätig mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends in ihrem Geschäftszimmer abgehalten.
Wegen Emberufung der Stadtassistenten ruht der schulärztliche Dienst für die Dauer des Knieges.

Stadthauptkasse. Rathaus, Zimmer 28, Erdgeschoß (Eingang Ottenser Seite).
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale und Reichsbankstelle Altona. Postcheckkonto Hamburg 1931. Fernsprecher Zentralstelle Rathaus, Unter-Nr. 54.
Stadtrentmeister Schmackelsen; Kämmererbuchhalter Apmann; Magistratssekretäre Peterau und Heyne; Magistratsassistenten Lorenz, Ortman, Ohme und Metter; Bureau-diätare: Langfeldt, Martin und Walter; Bureauanwärter: Berger.

Stadtrevisionsbureau. Rathaus, Zimmer 33, Erdgeschoß (Eingang Ottenser Seite).
Stadtrevisor Bahr; Magistratssekretäre Klamann, Siessbüttel; Mag.-Assist. Unger; Diätar Busch.

Standesamt I. Für den Bezirk der alten Stadt Altona. Bureau im alten Rathaus, Rathausmarkt 40. Geöffnet von 9 bis 2 Uhr.
Standesbeamter Oberstleutnant a. D. v. Wuthenow;
Bureauvorsteher Magistratssekretär A. Hartleb, zugleich 1. Vertreter des Standesbeamten; Magistratsassistent H. Frölich, 2. Vertreter des Standesbeamten. Diätare: Halbauer, Knoop, Wredle, Harne, Bendhaack, Harne, Meindermann und Schwing; Bote Schmidt.

Standesamt II. Für den Stadtbezirk Ottensen nebst Neumühlen und die Vororte Bahrenfeld, Ohmarschen und Ovelgönne. Bureau: Papestraße 11, geöffnet von 9 bis 2 Uhr.
Standesbeamter Oberstleutnant a. D. v. Wuthenow.
Bureauvorsteher Magistratssekretär Friedr. Steckhan, zugleich 1. Vertreter des Standesbeamten; Mag.-Assistent Pfeiffer, 2. Vertreter des

Statistisches Amt. Rathaus, Zimmer 50, I. Stock (Eingang Ottenser Seite).
Direktor Tretau; Direktorassistent Dr. Hundt; Rechnungsgehilfe Fricke; Bureau-diätare Kienau, Saubert, Weise.

Steuerbureau. Rathaus, Zimmer 21.
Bureauvorsteher: Magistratsobersekretär Wegner;
Magistratssekretäre Frith, Claussen, Ocko, Köster, Lüpke, Seemann, Sternberg, Ohrgorff, Siemer, Corneli; Magistrats-Oberassistent Balck; Magistratsassistenten Müller, Bender, Ohm, Siemens und Runge; Ermittlungsbeamte Porepp, Schooss und Marsian; Buchbinder Hansen; Bureauanwärter Stephani, Rehder.

Steuerkasse I. Gr. Johannstraße, Münzmarkt. Geöffnet von 8-1 Uhr mit Ausnahme des letzten Werktags im Vierteljahr. Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg, Altona. Filiale, und Reichsbankstelle Altona, Postcheckkonto 5400 beim Postcheckamt Hamburg. Bezirk: die Stadtbezirke 7-15 und 18 und 19.
Vorsteher: Obersekretär Deutschmann;
Kassierer: Quast und Thübler; Magistratssekretäre Meisch, Iden; Magistratsassistenten: Dunker und Kröplien; Diätare: Braun, Krohn, Sander und Grube; Vollziehungsbeamte: Rieschick, Böhl, Miesch, Jacob, Gause, Schulz I, Ahlers und Schulz II.

Steuerkasse II. Rathaus, Zimmer 4, Erdgeschoß (Haupteingang). Geöffnet von 8-1 Uhr mit Ausnahme des letzten Werktags im Vierteljahr. Bankkonten: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, Reichsbankstelle Altona und städt. Spar- u. Leihkasse Altona; Postcheck-Konto Hbg. 5401. Bezirk: die Stadtteile 1-6, 16 und 17, sowie für den Stadtteil Ottensen und die Vororte Bahrenfeld, Ohmarschen und Ovelgönne.
Vorsteher: Obersekretär Jacobs.
Magistratssekretäre: Gehrt, Balk, Kiefer, Schrader, Hoffmann und Plondzew; Magistratsassistenten: Lange, Misch, Schneider I, Thoms, Stern, Niemann, Schwesemann und Schür; Kanzleiassistent Wamser; Diätare: Thode, Cathor, Duwe, Kropp, Sturth und Meyer; Vollziehungsbeamte: Lemmrich, Lehmann, Hass, Röschmann, Holdhoff, Ummeimann, Bresse und Schwenzfeuer.

Strandamt. Bureau: gr. Elbstraße 112.
Strandhauptmann: Senator Dr. Rosenorantz; Strandvogt: Hafenmeister Bartz.

Straßenreinigungsbureau. Kruppstraße 49/51.
Straßenreinigungsdirektor Bachmann.

Unfallversicherungs-Bureau. Rathaus, Zimmer 66.

Versicherungsamt. Während des Krieges: Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer 64, 66, und Klopstockstraße 2.
A. Invalideversicherung, Klopstockstraße 2.
Magistratssekretär: Fölske; Magistratsassistenten: Kliege und Schäfer; Bureau-diätare: Frauen, Kröchel und Gredlich.
B. Krankenversicherung, Zimmer 66.
Magistratssekretär: Krohn; Magistratsassistent: Balzer; weibl. Bureau-diätar: Italiener.
C. Unfallversicherung, Zimmer 66.
Magistratssekretär: Mass.

Waisenratsamt siehe Gemeinde-Waisenratsamt.

Städtische Anstalten usw.

Altonaer Armen-Haus bei Osdorf.
1 1/2 Stunden von Altona, 1/4 Stunden von Bahrenfeld, 1/2 Stunde vom Othmarscher Bahnhof entfernt. Dasselbst steht unter der Verwaltung der Armenkommission, speziell unter Aufsicht des Ausschusses für Stiftungen: Senator Schöning, Vorsitzender; Prediger: Pastor Esmarch; Arzt: Sanit.-Rat. Dr. med. Schmalmaack. Der Vorsitzende verfügt die Aufnahme der Pflegelinge. Inspektor R. Oertel; Verwalter: J. Martens; Kindergärtnerin: Fril. G. Buhr; und Fril. Eberhardt; Knaubenauser: Meyer und Laudan.
Dieses vom städtischen Armenwesen errichtete Asyl für arme, hilflose Leute, zu dem ca. 26 Tonnen Land gehören, ist bezogen am 28. Oktober 1871; eingerichtet ursprünglich für 200 Personen, können nunmehr durch inzwischen ausgeführte bauliche Veränderungen, seitdem die Arbeitsräume in das neuerrichtete Nebengebäude verlegt sind, 500 Personen ein Unterkommen finden, welche daseibst zu ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeiten herangezogen werden.
Die Kinderabteilungen sind von den übrigen Abteilungen des Armenhauses streng getrennt. Die schulpflichtigen Kinder werden in der Volksschule der Anstalt unterrichtet.

Städtische Badeanstalten.
Die städtischen Badeanstalten befinden sich:
1. in der Bismarckstraße (Bismarckbad).
2. in der Bürgerstraße.
3. in der Sternstraße.
4. in der Hafensstraße.
Die Anstalten sind geöffnet:

In der Zeit vom 1. April bis 30. September:
a) Bismarckbad: Die Männer-Schwimmhalle von 6 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, alle übrigen Abteilungen von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
b) Die Anstalten Bürger-, Stern- und Hafensstraße von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends, Sonnabends und an allen Tagen vor Festtagen ohne Mittagspause von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
An allen Sonn- und gesetzl. Feiertagen sind die Anstalten nur vormittags geöffnet.
An den beiden Weihnachtsfeiertagen, dem Neujahrstage, dem Karfreitage, den beiden Osterfeiertagen, dem Himmelfahrtstage, den beiden Pfingstfeiertagen und dem Bußtage bleiben die Anstalten den ganzen Tag, am 24. und 31. Dezember von 4 Uhr nachmittags an geschlossen.
Kassenschluß: Die Kasse wird geschlossen für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder 1/2 Stunde, für die Schwitzbäder 1 1/2 Stunde, für das Hundebad 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März:
a) Bismarckbad: Die Männer-Schwimmhalle von 7 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr abends, alle übrigen Abteilungen von 8 Uhr morgens bis 8 1/2 Uhr abends, Sonnabends bis 9 Uhr abends.
b) Die Anstalten Bürger-, Stern- und Hafensstraße von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 8 1/2 Uhr abends, Sonnabends und an allen Tagen vor Festtagen ohne Mittagspause von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
An allen Sonn- und gesetzl. Feiertagen sind die Anstalten nur vormittags geöffnet.
An den beiden Weihnachtsfeiertagen, dem Neujahrstage, dem Karfreitage, den beiden Osterfeiertagen, dem Himmelfahrtstage, den beiden Pfingstfeiertagen und dem Bußtage bleiben die Anstalten den ganzen Tag, am 24. und 31. Dezember von 4 Uhr nachmittags an geschlossen.
Kassenschluß: Die Kasse wird geschlossen für die Schwimm-, Wannen- und Brausebäder 1/2 Stunde, für die Schwitzbäder 1 1/2 Stunde, für das Hundebad 1 Stunde vor Ablauf der Badezeit.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Plastic Covered Document

vert
Kin
solc
Jose
gefa
gefa
ihre
muß
heiß
auf
Geb

dort
die
sich
pflü
Arm
die
auf
Ber

dem
Alto

ist
erw
Staa
Fina
schi
Büch
im
zahl
Fort
Die
wail
sond
stati
dass
diem

keit

gew

fahi

Alto

2. A
becl

tech
bild

Priv
auf
stän
Erst
dire

Kön
lich
Stad

wirt

auß

ist
oden
Kön
untr
pers
Wei
ben

strö
stär
eint
Zeh
zier
zeit
0,50
Sch
keit
b) l
0,10
sch
reit
fekt
erst

Abteilung für Moor-, Fango- und Radiumbehandlungen:
Montag: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 8-1 Uhr vorm.
Dienstag: für Herren 3-1 Uhr vorm., für Damen 3-7 Uhr nachm.
Mittwoch: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 3-1 Uhr vorm.
Donnerstag: für Herren 8-1 Uhr vorm., für Damen 3-7 Uhr nachm.
Freitag: für Herren 3-7 Uhr nachm., für Damen 8-1 Uhr vorm.
Sonntagabend: für Herren 8-1 Uhr vorm., für Damen 3-7 Uhr nachm.

Berufsvormundschaft.

Berufsvormund: Obsekretär Mathiesen, Bureau: kl. Mühlenstr. 90 II., vormittags 8 bis nachmittags 3 1/2 Uhr geöffnet.
Von dem Berufsvormund werden Koststellen zur Unterbringung von Kindern nachgewiesen, er nimmt andererseits auch jederzeit Anmeldungen solcher Frauen entgegen, die geneigt sind, Kinder in entgeltliche oder kostenlose Pflege zu nehmen. Die Unterbringung aller der Armenpflege anheimgefallenen Kinder in privaten Pflegestellen und die Anszahlung des Pflegegeldes ist dem Berufsvormund übertragen. Mütter erhalten in Angelegenheiten ihres Kindes gegen seinen Vater Rat und Unterstützung von dem Berufsvormund, der auch bereitwilligst in älteren Vormundschaffsachen beratend helfen wird. Es können bei ihm auch Anträge gegen den unehelichen Vater auf Sicherstellung der Entbindungs- und Unterhaltungskosten schon vor der Geburt des Kindes gestellt werden.

Ferner sind vom Magistrat 7 besoldete Waisenpflegerinnen angestellt, für deren Tätigkeit die Stadt in 6 Bezirke eingeteilt ist; einem derselben sind die Vororte hinzugelegt. Die Waisenpflegerinnen sind mit der Beaufsichtigung der Pflege und Erziehung und Erziehung und schulpflichtigen Mündel, der polizeilichen Kostkinder und der für Rechnung der Armen-Verwaltung in Privatpflege untergebrachten Kinder beauftragt, haben die Wohnungen solcher Frauen, die fremde Kinder in Pflege nehmen wollen, zu besichtigen und Ermittlungen für das Gemeindevorstandsausschuss und den Berufsvormund anzustellen.

Zur häuslichen Überwachung seiner schulpflichtigen Mündel hat sich dem Berufsvormund der Verband Norddeutscher Frauenvereine, Ortsgruppe Altona, E. V., zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbibliothek

ist aus dem Bedürfnis erwachsen. Sie ist durch Ankäufe und Schenkungen erweitert worden und zählt jetzt etwa 50 000 (bibliographische) Bände. Neben Staats- und Verwaltungsrecht, Nationalökonomie und Statistik, Rechts- und Finanzwissenschaft ist in ihr besonders die Lokalgeschichte, sowie die Geschichte der Herzogtümer vertreten. Ein von Prof. Dr. Piper abgefaßtes Bücherverzeichnis ist in einer sehr beschränkten Zahl von Exemplaren 1899 im Druck erschienen, doch haben seitdem erfolgte Neuerwerbungen, besonders zahlreiche Schenkungen, bereits das Erscheinen einer ersten und einer zweiten Fortsetzung erforderlich gemacht; das Verzeichnis umfaßt jetzt 1155 Seiten. Die Bibliothek dient in erster Reihe den Bedürfnissen der städtischen Verwaltung und ist eigentlich keine bibliotheca publica, indessen kann in besonderen Fällen bei genügender Sicherung auch eine Verleihung nach außen stattfinden. Wünsche in dieser Hinsicht sind bei Prof. Dr. Piper anzubringen, dessen Sprechstunde (zur Zeit Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr) an dem Eingange zum städtischen Archiv, Rathaus Erdgesch. Nr. 42, angegeben ist.

Brückenwagen.

- 1. Eke der Teich- und Mörkenstr., bei der Hauptfeuerwache, Tragfähigkeit 15 000 kg.
2. Am Heuhafen, Tragfähigkeit 15 000 kg, Wägemeister Jürgens. Die Waagegebühr bei beiden Brückenwagen beträgt 2 3/5 pro 50 kg Nettogewicht. Höchstgebühr 50 3/5 für jede Wägung von 1250 kg und darüber.
3. Viehwage auf dem städtischen Viehhof an der Viehhofstraße, Tragfähigkeit 2000 kg, Wäggebühr 30 3/5 pro Stück Großvieh.

Chemisches Untersuchungs-Amt der Stadt Altona.

Altona-Bahrenfeld, Castraße, Fernspr. VIII, 1962. Bureaustunden 9-4 Uhr.
Direktor: Dr. phil. Chr. Metzner. Bureaubeamter: Magistratsassistent Mohrbeck; Amtsdienner: J. Wolff.

Das Amt, eröffnet am 1. Mai 1896, ist den staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungsmitteln was die praktische Ausbildung der angehenden Nahrungsmittelchemiker anlangt, gleichgestellt.

Die Tätigkeit des Amtes umfaßt die Erledigung der von Behörden oder Privatpersonen gestellten Anträge auf Vornahme chemisch-technischer Analysen, auf Untersuchungen von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, ferner auf hygienisch-bakteriologische Untersuchungen, sowie die Erstattung von Gutachten. Anträge auf derartige Untersuchungen usw. sind direkt an das Untersuchungs-Amt zu richten.

Für die beantragten Untersuchungen und Begutachtungen ist ein von der Königlichen Regierung genehmigter Gebühren-Tarif aufgestellt und unentgeltlich durch das Untersuchungs-Amt sowie durch das Polizei-Amt und das Stadtssekretariat zu beziehen.

Desinfektionsanstalt, städtische.

Roonstraße 40, Fsp. I, 7906.

Geschäftsstunden von 8-6 Uhr. Sonntagabends bis 5 Uhr. Die Anstalt wird durch die Gesundheitskommission verwaltet.
Oberdesinfektor: Roewer; Desinfektoren: Schlichting, Greve und Andres, außerdem ein Heizer und vier Hilfsdesinfektoren.

Die Anstalt wurde am 1. Oktober 1906 in Betrieb genommen. Mit ihr ist ein Hebammenbad verbunden, wo Hebammen, die mit Wochenbettfieber oder ansteckenden Krankheiten zu tun gehabt haben, unentgeltlich baden können, während gleichzeitig ihre Kleider und Instrumente einer Desinfektion unterzogen werden. Das Bad steht auch unentgeltlich weiblichen Pflegepersonen zur Verfügung, die ansteckende Kranke gepflegt haben, in gleicher Weise können männliche Pflegepersonen das Desinfektorbad in der Anstalt benutzen. Solche Bäder werden nur auf Anweisung des Stadtarztes verabfolgt.

Gebühren-Ordnung (Auszug):

- 1. für bewegliche Sachen einschließlich Transports: a) für die mittelst strömenden Wasserdampfes oder mit Formalindämpfen desinfizierten Gegenstände für jedes Kubikmeter des Raumes, den Sachen im Desinfektionsapparat einnehmen, 4 M., im mindesten jedoch 1 M. Die Berechnung erfolgt nach Zehntel Kubikmeter, b) für die mittelst chemischer Flüssigkeiten desinfizierten Sachen für jede Stunde der auf die Desinfektion verwandten Arbeitszeit einschließlich der verbrauchten Chemikalien 1 M., im mindesten jedoch 0.50 M. Die Berechnung erfolgt nach halben Stunden. 2. Für Wohn- und Schiffsräume: a) bei mechanischer Reinigung mit desinfizierenden Flüssigkeiten für einen einzelnen Wohnraum 3 M., für jeden weiteren Raum 2 M., b) bei Formalin-Desinfektion für jeden Kubikmeter des desinfizierten Raumes 0.10 M., mit Abrundung nach oben auf volle Mark. Für die Hin- und Zurückschaffung der Desinfektionsmaterialien und Geräte, sowie für die Vorbereitungen zur Desinfektion außerdem in jedem Falle 1 M. Bei Schiffsdesinfektionen sind noch außerdem die etwaigen Kosten des Wassertransports zu erstatten.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Eisenbahn-Anschlußgeleise.

Hafenbahn in der gr. Elbstraße.

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Lokalbahn in der gr. Elbstraße ist eine Anschlußbahn mit Normalspur und dient zur Überführung von Eisenbahn-Güterwagen von den Gleisen der Staatsbahn nach den Speichern an der gr. Elbstraße bzw. nach dem Altonaer Fischmarkt und umgekehrt. Der Betrieb zwischen dem Fischmarkt und dem Ostkaai erfolgt mit elektrischen Lokomotiven. Vom bzw. bis zum Ostkaai werden die Wagen von der Staatsbahn-Verwaltung befördert.

Für die Überführung von Wagen wird stadtseitig eine Gebühr von 6 M. pro Wagen erhoben.

Die Betriebsleitung liegt in den Händen des Tiefbauamtes, Abteilung IV (Hafenbau).

Der Betrieb ist im Juni 1895 eröffnet. Es wurden befördert: vom 1. 4. 1898 bis 31. 3. 1899: 3281 Wagen, Monatsdurchschnitt 273 Wagen, ferner vom 1. 4. bis 31. 3. der Betriebsjahre:

Table with 3 columns: Year, Total Wagons, Monthly Average. Data ranges from 1899-1900 to 1915-1916.

Industriebahn im Stadtteil Ottensen.

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Industriebahn im Stadtteil Ottensen ist eine Anschlußbahn mit Schmalspur von 1 m. Die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Staatsbahnverwaltung vom Bahnhof Bahrenfeld aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Übergabe-Bahnhof südlich und nördlich der Blankensener Bahn an der verlängerten Borseltstraße zustellen läßt, werden hier vermittelt einer besonderen Anlage auf Rollböcke gestellt und auf letzteren durch zwei 30-pferdige Lokomotiven mit Explosionsmotoren, eine Dampflokomotive und eine Akkumulatorenlokomotive den einzelnen Anschluß-Inhabern zugestellt. Für die Beförderung wird stadtseitig eine bestimmte Gebühr erhoben, die mit dem Gewicht der Ladung steigt. Wenn die Ladung das Normprofil innehält, können selbst schwere Ladungen wie Dampfkessel usw. befördert werden.

Die Betriebsleitung liegt in Händen des Tiefbauamtes, Abteilung VI.

Die Eröffnung des Betriebes fand Ende August 1898 statt. Es wurden befördert: vom 1. 9. 1898 bis 31. 3. 1899: 1944 Wagen, Monatsdurchschnitt 192 Wagen, ferner vom 1. 4. bis 31. 3. der Betriebsjahre:

Table with 3 columns: Year, Total Wagons, Monthly Average. Data ranges from 1899-1900 to 1915-1916.

Entbindungs-Anstalt.

Norderstraße 45.

Errichtet 1714, 1812 zur Königlichen Anstalt erhoben, am 1. Januar 1878 in städtische Verwaltung übernommen.

Die Kommission für die städt. Entbindungs-Anstalt besteht aus dem Senator Schöning und den Stadtverordneten Spehr und Zänker, Anstaltsarzt: Dr. Pileky, Oberhebamme: Thereso Skott, Hebammen: Adele Schulze und Kath. Höfels.

Bei Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt haben unbemittelte Personen einen Aufnahmeschein der städt. Armen-Verwaltung beizubringen. Im Übrigen sind an Legitimationen erforderlich: Geburtsurkunde bei ledigen Personen, Heiratsurkunde bei Ehefrauen, Sterbeurkunde des verstorbenen Mannes bei Witwen. Dienstmädchen und Arbeiterinnen haben auch ihr Dienstbuch und Krankenkassenbuch einzuliefern. Zahlungspflichtige Personen müssen bei der Anmeldung den Verpflugesatz für 12 Tage im voraus bezahlen. Er beträgt in der I. Klasse täglich für Einheimische 8 M. und 2 M. für das Kind, für Auswärtige 9 M. und 2 M. für das Kind, in der II. Klasse für Einheimische 4.50 M. und 1 M. für das Kind, für Auswärtige 5 M. und 1 M. für das Kind, in der III. Klasse für Einheimische 2.50 M. für Auswärtige 3.- M. Für Entbindung und ärztliche Behandlung werden besondere Gebühren nicht erhoben.

In der Anstalt werden Wochen-Pflegefrauen ausgebildet; Anmeldungen nimmt die Oberhebamme entgegen.

Feuerwehr.

Durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 21. Februar 1890 ist die Altonaer Feuerwehr in eine Berufs-Feuerwehr umgewandelt worden, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Löschhilfe, die unentgeltlich geschieht, bereit ist, wozu die nötigen Mannschaften und Automobile in Wachbereitschaft in der Hauptfeuerwache und Feuerwache Ottensen sich befinden. Zum Ausrüsten stehen an Fahrzeugen bereit:

- 4 Angriffsspritzen, 3 elektr. Leitern, 3 Benzinmotorspritzen, 1 Pionier- und Rettungswagen, 4 Dienstautomobile, 1 Arbeits- und Gerätetransportwagen, 2 Motordehler, 13 Fahrräder, 1 Motorbankasse, 1 Bankasse und 10 kleine Schlauchwagen. Außerdem sind vorhanden 2 elektr. 1 Benzin-Krankentransportwagen und 1 Gefangenentransportautomobil.

Das ganze Löschwesen untersteht dem Branddirektor und setzt sich zusammen aus: der Berufsfeuerwehr mit dem Branddirektor, 1 Brandinspektor,

1 Brandmeister, 1 Brandmeisterstellvertreter, 1 Bureaubeamten, 1 Obermaschinisten, 1 Telegraphenmechaniker, 1 Viehheldwäch, 16 Oberfeuerwehrleute, 12 Gefreiten, 53 Feuerwehrmännern und Fahrern, im ganzen 119 Beamten.

Bureau des Branddirektors: Teichstraße 10. Haupt-Feuerwache (in der Mörkenstraße, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1873 nur nachts in Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Löschen bereit. Dieselbe ist vollständig neu erbaut und am 15. März 1892 bezogen.

Die Hauptfeuerwache ist mit den öffentlichen Feuerwehrestationen, den sämtlichen Polizeireviere und dem Reichstelephonamt (Fsp. I 553, 554 und 555 in Verbindung). Die letzte Fernsprechnummer dient lediglich Feuerwehrestationen, während die Nr. 553 und 554 für den gewöhnlichen Verkehr bestimmt sind. Es genügt bei telefonischer Meldung auf dem Amt der Anruf-Feuermeldung Altona. Nach erfolgter Feuermeldung bei Tag und Nacht auf den Feuerwehrestationen und den Polizeireviere und durch Fernsprecher der Reichspost, steht die Feuerwache durch Alarm zur unentgeltlichen Löschhilfe bereit.

Derjenige, welcher der Feuerwehr zuerst den Ausbruch eines Brandes meldet, erhält eine Belohnung von 2 M.; ausgeschlossen sind Schornsteinbrände, für deren Meldung nichts gezahlt wird. Derjenige, welcher einen Unfugler so namhaft macht, so daß seine Bestrafung erfolgen kann, erhält 50 M.

Feuerwache Ottensen (in der Roonstraße, in unmittelbarer Nähe der Kreuzkirche) ist seit 1. Oktober 1907 bezogen und hat vornehmlich die Aufgabe, den Stadtteil Ottensen und die westlich gelegenen Vororte Othmarschen, Bahrendorf und Oevelgönne zu schützen.

Die Besichtigung der Wachen ist dem Publikum täglich in der Zeit von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr gestattet. Meldungen bei dem Posten.

Feuerwehrestationen. Seit dem 1. November 1873 in Betrieb. Die Meldungen stehen entweder frei in den Straßen oder sind an Häusern angebracht. (Adressen der Meldestellen siehe Abschnitt II unter Feuerwache). In jedem Falle muß bei Betätigung die Scheibe des Abzugkastens zerschlagen und die dahinter befindliche Auslösvorrichtung gezogen werden. Ferner sind an den Häusern Fahrschilder mit der Aufschrift „Feuer-Meldestelle“ angebracht worden. Außerdem befindet sich über jedem Postbriefkasten an den Häusern ein Schild mit dem Hinweise zur nächsten Feuerwehrestation. Die in der Nähe öffentlicher Feuerwehrestationen stehenden Laternen sind mit einem Kranz roter Scheiben versehen, um den Standort des Melders bei Dunkelheit schon von Weitem zu erkennen.

180 größere Etablissements, fiskalische und städtische Gebäude usw. haben eigene Feuerwehrestationen.

Fürsorgeamt für Kriegshinterbliebene.

Kl. Mühlenstraße 90. - Leiter: Magistratsobersekretär Matthiessen. Das Amt bearbeitet die gesetzliche Versorgung der Hinterbliebenen und die allgemeine weitere Fürsorge für sie und übernimmt zugleich die Bureauarbeit für den „Ordnungsschein der National-Stiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen“. - Anzeiger für im Kriege Gefallenen erhalten jederzeit Auskunft über alle einschlägigen Fragen.

Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Im früheren Pastorat der Heiligengeistkirche, Königstraße. - (☞ I, 9185. Ärztliche Beratung Montag, Mittwoch, Freitag abends 6-8 Uhr. Siehe auch Abschnitt V A, Nr. 205.

Städtische Gas- und Wasserwerke.

A. Verwaltungsgedäude, Flottbeker Chaussee 9.

Vorwaltungsbureau und Rechnungsbureau: Geschäftsstunden von 8 bis 3 1/2 Uhr. Fernsprecher I, 3405, 3406, 3407.

Kasse: Kassenverkehr von 8-1 Uhr. Fernsprecher I, 3405, 3406, 3407.

Giro-Konto 26 bei der städtischen Spar- und Leihkasse Altona, Bahnhofstraße 17, Schulterblatt 36, Papenstraße 51, geöffnet von 8-2 Uhr.

Bank-Konto: Vereinsbank Hamburg, Altonaer Filiale.

Pfandscheck-Konto: Hamburg 6260.

Konto-Zahlungen nur unter Angabe der Rechnungs- oder W.-Nummer. Direktor: Lichtheim.

Obersekretär Hübner, Obersekretär Frömmig; Vorsteher des Rechnungsbureau: Rosenhaub; Hauptbuchhalter: Ranniger; Rechnungsführer: Seemann.

Magistratsassistenten: Neuhaus, Reitzner, Reissner, Koch, Blöcker; Kanzleissistent: Behrendt; Anwärter: Zerahn.

Hausmeister: Steinbach; Bureauhilfen: Müller.

Kaufmännische Diätare: Diesenberg, Frauen, Ludwig.

Bureauhilfen: Hudry, Hundt, Seidensticker, Oertel, Schilling, Dowe, Kistel, Federmann, Hackenkamp.

Bureauhilfen: Frä. Jens (Aufsichtsdame), Frä. Bollmann, Hörup, Röhr, Wolf, Oertling, Schiesing.

B. Gaswerk Bahrendorf (Betriebsbureau), Gasstraße 2.

(Am Vorortsbahnhof Bahrendorf.)

Geschäftsstunden von 8-12 und 1 1/2-6 Uhr, Fernsprecher VIII, 1950, VIII, 2120 und IV, 4864.

Betriebsinspektor: Kupfer; Betriebsingenieur: Jürgensen; Magistratsassistent: Dieckmann; Ingenieur: Dalldorf; Materialverwalter: Pötsch; Installationsmeister: Siegel; Zeichner: Brose; Techniker: Bauer; Zeichner: Bauerhaus; Gasmeister: Müller, Berger, Ungemach; Werkmeister: Reimers; Pförtner: Petersen.

Bureauhilfen: Krohn, Reiffmann, Stoltenberg, Reyher, Derméde.

Bureauhilfen: Frä. Jowonek, Meiforth, Klause.

Kontrollreue der häuslichen Gasanlagen: Revisionsmonteure Herrlich, Jahnstraße 4; Kruso, Lornsestraße 31.

Aufscher der Wasserhaupt- und Hausleitungen: Rohrverleger Stobbe, Barnestraße 15.

Schloßschließer für Stadtteil Altona: Kugel, gr. Bergstraße 217; Dolberg, Gerichstraße 38.

Schloßschließer für Stadtteil Ottensen und Vororte: Reimer, Barnerstr. 17, Tomfelde, Holländische Reihe 22.

Aufscher der öffentlichen Beleuchtung: Beleuchtungsauferer Bock, Blumenstraße 163; Laternenoberwärter: Chudy, Gerichstraße 10.

Meldungen über Störungen an Gas- und Wasserleitungen, Rohrbrüche, Gasgeruch usw. auch nachts sind nur beim Gaswerk zu erstatten, Fernsprecher VIII, 1950.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

C. Wasserwerk in Blankensee.

Fernsprecher Amt Blankensee: Pumpstation 573, Filterstation 572. Maschinemeister: Schaefer; Filtermeister: Heinzow.

Die zur Gasbereitung erforderlichen Werke liegen an der Gasstraße. Die Stammanlage der Wasserwerke in West-Blankensee besteht aus 2 Klarbecken mit einem Fassungsvermögen von ca. 70 000 Kubikmeter, der Pumpstation an der Elbe mit 12 Dampfkesseln und 6 Dampfmaschinen, und den ca. 87 Meter über der Elbe gelegenen Bassins zur Reinigung und Aufbewahrung des Wassers; die letzteren, welche zusammen rund 22 600 Kubikmeter Wasser enthalten, sind mit dem städtischen Rohrnetz durch drei zusammen etwa 40 Kilometer lange Hauptleitungen verbunden.

Sämtliche Anlagen für die Gas- und Wasserversorgung sind am 9. August 1894 in den Besitz der Stadt Altona übergegangen, welche von diesem Tage an den Betrieb der durch Neubauten erweiterten Werke für ihre Rechnung weiterführt.

Für das gelieferte Gas an Private wird eine Abgabe erhoben, welche für Leucht-, Koch- oder Heizzwecke 16 Pfz. für jeden Kubikmeter beträgt.

Der Preis für Gas zu motorischen Zwecken beträgt 14 Pfz. für jeden Kubikmeter. Der Preis für Gas für industrielle Zwecke beträgt: bis 1000 cbm mit 14 Pfz., von 1001 bis 5000 cbm mit 13 Pfz., von 5001 bis 10 000 cbm mit 12 Pfz., von 10 001 bis 50 000 cbm mit 11 Pfz., über 50 000 cbm mit 10 Pfz.

Eine einmalige Zuleitung bis zur Grenze des Grundstückes wird unentgeltlich seitens der Werke gelegt. Sämtliche Leitungen und Beleuchtungs-Einrichtungen innerhalb des Grundstückes hat der Abnehmer ebenfalls auf eigene Kosten herstellen zu lassen. Für die Benutzung der Gasmeter ist eine Jahresmiete von 2 M. für alle Größen zu zahlen. Ohne Vorwissen der Werke und ohne Aufsicht ihrer Beamten darf kein Gasmeter von seiner Stelle genommen oder irgend eine Änderung daran vorgenommen werden.

Der Preis für PreGas beträgt 19 Pfz. für 1 cbm.

Seit 1. 4. 1913 werden auch Gasautomaten abgegeben. Die Gasautomatenanlage wird durch die „Gasverwertungsgenossenschaft“ hergestellt. Anmeldungen für Automatenanlagen sind an die Gasverwertungsgenossenschaft m. b. H. in Altona, Bahnhofstraße 44 zu richten.

Das Leitungswasser zur Versorgung von Grundstücken, welche innerhalb des Bereichs der städtischen Leitungen liegen, wird nach Messer geliefert.

Der Wasserpreis beträgt: bei einem Verbrauch bis 5000 cbm im Jahre 21,3 5 pro cbm, von 5001-5000 cbm im Jahre 17 5 pro cbm, von 5001-7000 cbm im Jahre 16 5 pro cbm, von mehr als 7000 cbm im Jahre 15 5 pro cbm.

Der Verkauf von Koks und sonstigen Nebenzerzeugnissen (Teer, Ammoniak usw.) findet im Gaswerk an der Gasstraße statt. Fernsp. VIII, 2120.

Städtische Hufbeschlagschule.

Bleicherstraße 66-68.

Die Schule hat die Berechtigung zur Erteilung von Prüfungszeugnissen, die durch das Gesetz vom 18. Juni 1884 zum Nachweise der Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlags erforderlich sind und demnach die Ausbildung von Schmieden im Hufbeschlag.

Die Lehrkurse beginnen am 2. Januar, 1. April, 1. Juli u. 1. Oktob. Jeden Jahres und dauern regelmäßig 3 Monate. Der Unterricht umfaßt alle Zweige des Hufbeschlags und zerfällt in den theoretischen und den praktischen Teil. Der praktische Unterricht wird erteilt von dem Lehrmeister der Schmiede, der theoretische von einem Tierarzt. Für die Ausbildung und Prüfung der Eleven werden Gebühren nicht erhoben. Auch das Werkzeug und die Lehrmittel stehen den Schülern ohne Entgelt zur Verfügung. Zur Teilnahme an einem Lehrkursus ist die Eigenschaft als Schmiedegeselle und ein Lebensalter von mindestens 19 Jahren erforderlich. Die Prüfungen finden einmal in jedem Kalendervierteljahre und zwar am Schluß desselben statt.

Die Hufbeschlagschule steht unter der Verwaltung einer Kommission, die aus einem Magistratsmitgliede, zwei Stadtratsmitgliedern und einem hinzugezogenen Bürger besteht.

Die Leitung der Hufbeschlagschule liegt in den Händen des Direktors des Fleischbeschauamtes, Reimer, Langestr. 99.

Fernsprecher I, 4678 S N 4.

Kleingarten-Beratungsstelle.

Rathaus, Zimmer 112.

Unentgeltliche Auskunft vormittags 11-1 Uhr in allen Fragen der Kleingartenwirtschaftslehre. Beschaffung von Samen und Abgabe zum Selbstkostenpreise. Herausgabe einer für hiesige Verhältnisse passenden Kulturwanne.

Krane.

1. Am Fischmarkt, a) elektrischer Kran 2500 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Bruhn; b) elektrischer Kran, 8000 kg Tragfähigkeit; c) elektrischer Kran, 4000 kg Tragfähigkeit; d) elektrischer Kran, 2000 kg Tragfähigkeit.

2. Hydraulischer Kran am Hafen bei der Dampfschiffsbrücke, 2500 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Köhler.

3. Handkran am Hafen bei der Dampfschiffsbrücke, 1000 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Köhler.

4. Dampfkran an der Neuen Anfahr, 10 000 kg Tragfähigkeit, Kranmeister Schwenn.

5. Handkran am Heuhafen, Tragfähigkeit 1500 kg; Schlüssel beim Wägemaster der Brückenwage daseibst.

Krankenhaus.

Allee 164.

Durch milde Beiträge erbaut, eröffnet den 1. September 1861.

Ärztliche Direktoren: für die medizinische Station Professor Dr. Lichtwitz; für die chirurgische Station Professor Dr. A. Jenckel.

Prosektor: Professor Dr. Hueter.

Oberarzt der psych. Abteilung: Dr. W. Cimbak.

Bakteriologe: Dr. J. Zeissler.

Oberarzt der dermatologischen Abteilung: Professor Dr. C. Bruck.

Sekundärärzte: Dr. L. Süssenguth und Dr. Pongr; Assistentärzte: Dr. Karstensen, Dr. Segelke, Dr. Parow, Dr. Beck, Dr. Fuu, Dr. Riedel, Dr. Hahn, Dr. Berg.

Kommandierender Militärarzt: Stabsarzt Dr. Krause.

Anstaltsgeistlicher: Pastor Roos.

Inspektor: Karl Bening; Magistratssekretär: E. Müller; Hausmeister: O. Lehmann; Magistratsassistenten: A. Vogt, J. Hahnkamp.

Haushälterin: Frä. Braskamp. Wirtschafts-Vorsterin: Annemarie Zengel.

Leihhaus.

gr. Johannisstraße, Münzmarkt.

Um den vielfachen Klagen über erdrückende Zinsen, welche ärmere Leute bei Anleihen auf Pfänder zu zahlen hatten, und anderen Unzuträglichkeiten des Pfandleihgewerbes abzuhelfen, beschlossen die städtischen Kollegien am 11. Dezember 1879, daß die Wiedereinrichtung eines städtischen Leihhauses wünschenswert sei.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Plastic Covered Document

B unter d stift al legung bestand vintial ischen schon A Stadt städtis D als Bes Lager D Uhr, S D gelöst nach etwaig finden März. Hause: I der na einem Kressee seiner Holstei Museu nicht sonder Besuch studeis möglic auf de punkt senklich erkennen rung I gelög, die es graphi Ansch einzeln tischer einges I der U gliede Gesch I tierise weis I rung I zu gel siedel legend geogra Lande 25 sorde schow die A Hausb nicht. reitels zwelie XVI- an, w bietet im d druck zum Wabe Beide Mib g welch bis a und; Endli steha Kellu Museu Hier halte sel b und; Land spre Eibe verke groß; ansta I ausa Plau nach Jahr

Bereits 1725 wurde der Lombard, bisher eine Privatanstalt, der Stadt unter der Bedingung übergeben, den Überschuß der Einnahme an das Armenstift abzuliefern...

Am 29. Oktober 1890 bot das Altonaische Unterstützungs-Institut der Stadt Altona die Summe von 30 000 M. unter der Bedingung an, daß ein städtisches Leihhaus bis zum 2. Januar 1892 in Betrieb gesetzt werde...

Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der Leihhaus-Kommission; als Beamte sind der Verwalter Wibrow, der Magistratsassistent Homann, der Lagerverwalter Oehlmann sowie die ständ. Bureaudiarin Thomsen angestellt.

Die Pfänder werden täglich vorm. von 9—1 Uhr und nachm. von 4—7 Uhr, Sonnabends bis 8 Uhr angenommen und auf 9 Monate befristet.

Die Zinsen betragen 1 Pfennig per Mark und Monat. Die nicht eingelösten oder nicht verlangten Pfänder werden gegen Ende des 12. Monats nach dem Verzinsmonat in öffentlicher Versteigerung verkauft...

Altonaer Museum.

Das Altonaer Museum hat seine Eigentümlichkeit in der Verknüpfung der naturgeschichtlichen und der wirtschaftlichen Elemente der Heimat zu einem geschlossenen Ganzen, das durch die Anschaulichkeit der Darstellung allen Kreisen der Bevölkerung ein lebendiges Verständnis Schleswig-Holsteins...

Vom Erdboden wendet sich der Blick zu dem, was auf der Erde Nahrung und Wohnung findet. Hier ist der Nachdruck nicht auf Vollständigkeit gelegt, sondern vielmehr auf eindrucksvolle Bilder aus dem Leben der Tiere...

Da die Mannigfaltigkeit der organischen Welt immer zu Fragen nach der Ursache der verschiedenen Formen führt, ist eine eigene Abteilung angegliedert, in welcher die Veränderlichkeit der Formen durch Umgebung, Klima, Geschlecht, Jahreszeit, Vererbung usw. zu erklären gesucht wird.

Die wichtigste Aufgabe aber der Landeskunde wird immer der Nachweis bleiben, wie der Mensch in seiner Heimat lebt, und nach dieser Richtung hin vermag unsere Provinz einen unendlichen Reichtum an Anregungen zu geben.

Die reichsten Zimmer stammen aus der Krempel- und der Wäster-Marsch. Angewendet sind ein paar bürgerliche Zimmer mit Möbeln der Rokoko-, Louis XVI. und Biedermeierzeit.

Das Gewerbe hat in den Zünften seinen politischen Ausdruck gefunden. Hier haben sich die Zeugen des ehemaligen Handwerkslebens so reich erhalten, daß ein großer Raum mit ihnen gefüllt werden konnte.

Die Wohnhäuser unseres Landes aber beruht nicht nur auf der Landwirtschaft, sondern mindestens ebenso sehr auf der Schiffahrt. Dementsprechend sind die Jachten der Ostsee, die Gallioten der Eider, die Ewer der Elbe...

Mit dieser Abteilung verbindet sich die Fischerei-Abteilung und die großen Fluß- und See-Aquarien. Im Ausstellungsraum werden stetig wechselnde Ausstellungen veranstaltet.

Das ein Museum von solchem Umfang auch mit einem Erfrischungsaum ausgestattet ist, wird dankbar empfunden. Eröffnet wurde das Museum im Jahre 1901. Der alte Bau ist nach den Plänen der Architekten Reinhardt & Süsenguth erbaut.

Der Erweiterungsbau nach den Plänen der hiesigen Architekten Raabe & Wöhlecke wurde in den Jahren 1912—14 errichtet.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt.

Verpätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Sprechstunde des Direktors Dr. Lehmann an Wochentagen von 11—12 Uhr. Geöffnet ist das Museum täglich mit Ausnahme Montags von 10—5 Uhr, im Winter von 10—4 Uhr.

Quarantäne Bahrenfeld.

Fernsprecher III. 2478.

Erbaut im Jahre 1865. Es können 2600 Stück Vieh eingestellt werden. Das Vieh wird dort 10 Tage lang beobachtet.

Rechtsauskunftsstelle.

Öffentliche, bezweckt die unentgeltliche Erteilung von Rat in Rechtsangelegenheiten an Minderbemittelte. Die Ratserteilung erfolgt durch Juristen und andere geeignete Personen, welche sich freiwillig und ohne Vergütung in den Dienst dieser gemeinnützigen Einrichtung stellen...

Schulzahnklinik, städtische.

In der Volksschule an der Herderstraße.

Zahnarzt: X. Reuschenberg.

Volksschulkinder werden hier, falls die Eltern nicht unbemittelt sind, gegen einmalige Zahlung von 1 M. während des ganzen Schuljahres unentgeltlich behandelt; für jedes weitere Kind aus einer Familie ermäßigt sich die Gebühr auf 0,50 M.

Während des Krieges geschlossen infolge Einberufung des Schulzahnarztes.

Spar- und Leihkasse.

Hauptstelle: Bahnhofstraße 17. Geschäftsstellen: Schulterblatt 36, Papenstraße 51, Holstenstraße 114, Rathausmarkt 20, Beselerplatz 12, Bahnenfelder Marktplatz 2.

Die städtische Spar- und Leihkasse ist bestimmt: 1. die völlig sichere Anlage von Ersparnissen, 2. die Belegung von Mündergeldern, Stiftungsgeldern und sonstigen unter Aufsicht der Gerichte, der städtischen und anderer Behörden verwalteten Gelder in der Stadt Altona zu ermöglichen; 3. den Sparsinn der Bevölkerung durch Sparerdoterungen aller Art anzuregen und zu fördern.

Die Kassen sind wochenlang von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und am ersten und letzten Werktag eines jeden Monats sowie Sonnabends von 6—8 Uhr abends, in Othmarschen von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 5—8 Uhr nachm., in Bahrenfeld von 4—7 Uhr nachm. geöffnet.

Die Geschäfte werden von einem Vorstände geleitet, welcher aus zwei Magistratsmitgliedern, zwei Stadtverordneten und zwei hinzugezogenen Bürgern besteht.

Die Kassen sind wochenlang von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und am ersten und letzten Werktag eines jeden Monats sowie Sonnabends von 6—8 Uhr abends, in Othmarschen von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 5—8 Uhr nachm., in Bahrenfeld von 4—7 Uhr nachm. geöffnet.

Wertpapiere werden verwaltet, Zinsscheine kostenfrei eingelöst. Es werden Sparbücher ausgeben, aus denen Rückzahlungen nur zur Mietfähigkeit in Höhe der Miete gelöst werden.

Außerdem werden Heimsparbüchsen gegen ein Pfand von 4 Mark ausgeliehen. Einzahlungen sowie Rückzahlungen können auch durch die Post, Postscheckamt Hamburg Nr. 7806, oder die Girokonten bei der Vereinsbank in Hamburg...

Darlehen können in städtischen Grundstücken bis zum Hälfte des Brandkassenwerts, in ländlichen Grundstücken bis zum 20fachen Grundsteuer-Reintrag, persönliche Darlehen gegen Verpfändung von Hypothekenbriefen, von deutschen Staats- und Kommunalpapieren und von Sparbüchern öffentlicher inländischer Sparkassen oder Burschaft gewährt werden.

Mit der städtischen Spar- und Leihkasse ist eine Pfennigsparkasse verbunden. Kassierer Lehrer Stampfer, kl. Gärtnerstraße 81. Die Sammelstellen sind folgenden Herren übertragen:

- J. H. Meyer, gr. Elbstraße 118
F. W. Ulrich, Breitstraße 105
W. Köpke, Breitstraße 149
C. F. C. Jansen, gr. Mühlenstraße 28
N. P. C. Holm, kl. Mühlenstraße 67
Ernst Peemöller, Lindenstraße 9
Wilhelm Bremer, gr. Bergstraße 49
Fritz Kröger, Rolandstraße 46
Jürgen Jacobson, Weidenstraße 34
Joh. Kruse, Lerchenstraße 22
Herm. Aldag, Adolphstraße 14
D. Peters, gr. Roosenstraße 107
P. H. Kloock, Adolphstraße 173
N. v. Thun, Gustavstraße 75
H. Quast, Blumenstraße 161
H. Sparr, Langenfelderstraße 13
E. Oltmanns, Eimsbüttelestraße 79
A. Diekmann, Eimsbüttelestr. 119
P. H. Krümmen, Holländisch-Beiche 52
Otto Pruter, Bahnenfelderstraße 26
A. F. Fröhlich, Bahnenfelderstr. 29
Friedr. Bass, gr. Rainstraße 59
Wilhelm Lucht, Friedensallee 32
Friedrich Art. Bahrenf. Chaussee 15
J. C. Baale, Bahrenf. Chaussee 48

Versorgungsanstalt, Irenpflegeanstalt und Kurhaus.

an der Norder- und Feldstraße. Die Anstalt ist im Jahre 1886 auf den Grundstücken der früheren Infanterie- und Kavallerie-Kaserne mit Benutzung der stehenden Gebäude errichtet und zum Beginn des Jahres 1887 belegt worden.

Die Verwaltung der Anstalten ist dem Ausschusse für Stiftungen: Senator Schöning, Vorsitzender; Stadtverordneter Rektor O. H. J. Schmarje, H. E. Rasmussen, J. E. H. Biesterfeld und M. J. Speil. Der Vorsitzende veranlaßt die Aufnahme der Pflanzlinge.

Ärzte: Siechenhaus: Gehl. Sanitätstst. Dr. W. Henop; Irenpflege-Anstalt: Dr. W. Lucht; Bahnenfeld: Pastor Mau; ferner Lehrer Wulff, welcher die zur vorläufigen Verwahrung hier untergebrachten Fürsorgezöglinge unterrichtet.

